

INHALT

EINLEITUNG	9
1. DIE NORMALITÄT DES <i>COMMON SENSE</i> : WILLIAM JAMES	
1.1 Einleitung: William James - Theoretiker der Lebenserfahrung	49
1.2 <i>Common Sense</i> als pragmatische Denkform: James und die Tradition	53
1.3 Gesunder Menschenverstand statt Moralismus: Zur Rolle der Urteilskraft in James' Pragmatismus	61
1.4 Erfahrung ohne Anfang: Elemente einer Psychopathologie der Letztbegründung	66
1.5 <i>Common Sense</i> -Kategorien und Lebenskategorien	73
1.6 Konservativität und Kreativität: <i>Common Sense</i> in anthropologischer Perspektive	78
1.7 Zusammenfassung	83
2. NORMALITÄT UND LEBENSWELT: EDMUND HUSSERL	
2.1 Einleitung: Das Normale und das Phänomenologische	85
2.2 Die Rückkehr zur Lebenswelt: Husserls 'Hermeneutik der Selbstverständlichkeit'	92
2.3 Verlust der Normalität: Phänomenologie als therapeutische Theorie	106
2.4 Naturgesetz und Normalgesetz: Zum Verhältnis von Logik und Psychologie beim frühen Husserl	114
2.5 Die Normalität der Wahrnehmung: Husserls Deutung von Intentionalität und „Mehrmeinung“	123
2.6 Zusammenfassung	135

3. DIE NORMALITÄT DES UNBEWUSSTEN: SIGMUND FREUD

3.1 Einleitung: „Vom Liebhaber zum Lustmörder“: Die Normalität des Pathologischen	137
3.2 Zwischen Positivismus und Romantik: Freuds Aufklärung des Unbewußten und ihr pragmatisches Motiv	149
3.3 Zur Psychologie des Kompromisses: Der Traum als „Normalvorbild pathologischer Affektionen“	165
3.4 Traum und Wirklichkeitsverlust: Das Normalbewußtsein und sein interner Realismus	177
3.5 Zusammenfassung	187

4. NORMALITÄT UND TOD: JEAN-PAUL SARTRE

4.1 Einleitung: Ist mein Tod möglich? Erkenntnistheoretische Aporien des Todesbewußtseins	189
4.2 Die Inversion des Außergewöhnlichen: Sartres Kritik humanistischer Thanatologien	198
4.3 Todeserwartung, Alterstod, Selbstmord: Die Normalisierung des Todes aus existenzphilosophischer Sicht	206
4.4 Von der Logik des Todes zur Ethik des Erinnerns: Der eigene Tod und die Anderen	217
4.5 Zusammenfassung	224

5. NORMALITÄT UND PSYCHOLOGIE: MICHEL FOUCAULT

5.1 Einleitung: Normalität und Sichtbarkeit. Antipsychiatrische Ausgangspunkte im Denken Foucaults	225
5.2 Zwischen Identität und Heterogenität: Der Gedangengang von PSYCHOLOGIE UND GEISTESKRANKHEIT	236
5.3 Am Leitfaden der Natur: Spielarten des psychologischen Essentialismus	243

5.4 Angst und Zeit:	
Konstanten und Strukturen pathologischer Weltentwürfe	256
5.5 'Wahnsinn und Kultur':	
Psychologische Geschichte und Geschichte der Psychologie	265
5.6 Zusammenfassung	272
 LEBENSKUNST UND FAIRNESS:	
EIN MORALPHILOSOPHISCHER AUSBLICK	275
 SIGLEN	299
LITERATUR	300
NAMENREGISTER	317